



1

2



FREISPRECHUNG

Ein feierlicher Start



3

Nach bestandener mündlicher Prüfung ein Händedruck und den Gesellenbrief einige Wochen später per Post? Diese Art des Abschieds nach drei Jahren gemeinsam verbrachter Zeit findet Studiendirektor Josef Kraft von den Beruflichen Schulen Kempten nicht angemessen. Er lässt mit seinen Schülern die Tradition der feierlichen Freisprechung wiederaufleben.

Christian Herb, Obermeister der Gartenbaugruppe Kempten/Oberallgäu, kann sich noch gut daran erinnern, als er seine Prüfung zum Gärtner bestanden hatte: „Am Nachmittag hat man uns das Ergebnis der Prüfung mitgeteilt und bei Bestehen kam ein paar Wochen später die Urkunde per Post. Wenn ich das hier so sehe, hat damals schon etwas gefehlt.“ Das hier – damit meint Herb die Gärtnergesellen, die Ausbilder, Verwandten und Ehrengäste, die sich in der Gärtnerei Gruber in Nesselwang eingefunden haben, um den Abschluss der jungen Leute gebührend zu feiern. Herbs Aufgabe ist es, die Jungen und Mädchen, für die mit dem Gesellenbrief ein neuer Lebensabschnitt beginnt, offiziell freizusprechen.

Die Freisprechung der Gärtner hat eine lange Tradition. Im sechsten Band der deutschen Agrargeschichte des Autors Franz Günther ist zu lesen, dass die älteste Gärt-